

**Umfrage zum**  
kulinarisch-musikalischen  
Event des CMU

**Sandra Rottensteiner (46)**  
Urdorf



«Für mich ist der Abend ein Augen-, Gaumen- und ein Ohrenschmaus. Ich finde es sensationell, wie da gekocht worden ist. Hut ab vor Pascal Druey, der sich mit diesem Anlass nicht nur als Dirigent qualifiziert. Ich bin ebenso stolz, dass Urdorf dieses Orchester unterstützen darf. Es ist ein Klangkörper mit einer hohen Qualität. Ich freue mich wirklich zu sehen, dass in diesem Team auch junge Leute in Küche und Service voll engagiert sind.»

**Frank Goetschmann (45)**  
Urdorf



«Meine Frau und ich sind zum ersten Mal an diesem Nachtessen, obschon wir das Collegium Musicum Urdorf bereits seit vielen Jahren ideell und finanziell unterstützen. Der Anlass ist wirklich sensationell. Wir finden es ganz lässig, so ein feines Essen serviert zu bekommen. Dazu freuen wir uns natürlich sehr an dieser wunderschönen Musik. Je länger je mehr sind wir zu echten Freunden des CMU geworden.»

**Brigitta Johner-Gähwiler (49)**  
Urdorf



«Für mich leistet dieses Orchester einen überaus wertvollen Beitrag zum Kulturleben im Dorf. Vor allem schätze ich jeweils das Neujahrskonzert. Dies ist heute ein ganz besonderer Anlass, weil sich die Musikerinnen und Musiker des Collegium Musicum Urdorf unter der Leitung ihres Dirigenten Pascal Druey kulinarisch und musikalisch bemerkenswert in Szene setzen - ein grosses Kompliment an die ganze Küchenbrigade.»

**Nikolas Hächler (22)**  
Urdorf



«Mit diesem Event können wir all den Freundinnen und Freunden des CMU mit unserer Musik ein grosses Dankeschön sagen. Zudem schaffen wir damit eine gute Atmosphäre, die uns alle zusammenhält und auch den Leuten Freude macht. Mir persönlich bereitet es grossen Spass, im CMU mitzuspielen zu dürfen. Die Musik von Bach und Elgar gefällt mir besonders.»

UMFRAGE CHRISTIAN MURER



Ein gutes Essen, auf einem schön gedeckten Tisch in netter Gesellschaft – was will man mehr?

# Der Maestro kocht: Zwischen Bach, Minestrone, Mozart und Risotto

**Urdorf** Freunde des Collegium Musicum freuten sich mit ihrem kochenden Maestro Pascal Druey

VON CHRISTIAN MURER (TEXT UND BILDER)

Die vier Tischreihen im Urdorfer Embrisaal sind an diesem Sonntagabend mit gelben Tischtüchern, grünen Servietten, bunten Primeli und mit Fasnachtsschlangen liebevoll dekoriert. In der Küche schwingt Pascal Druey zu Beginn des Abends für einmal nicht primär den Dirigentenstab, sondern Kochlöffel und Kelle. Souverän hat er den Kochkessel im Griff und mischt meisterhaft Zutaten und Gewürze zum Risotto al limone mit Pilzragout. Mit seiner tüchtigen Küchenbrigade bereitet er ganz nach dem Motto «Der Maestro kocht für Sie» eine pikant gewürzte Minestrone

**«Ein Koch ohne Hilfe ist wie ein Dirigent ohne Orchester.»**

Pascal Druey

ne nach marokkanischer Art zu. Feiner Küchenduft dringt ins Foyer, wo ein Teil der Gäste sich beim Aperitif noch angeregt unterhält. Inzwischen haben die Geladenen im Saal Platz genommen.

**Einfühlsam gespielte Klänge**

Vor der Embrühne spielen die vierzehn Musikerinnen und Musiker des Collegium Musicum Urdorf (CMU) als Ouvertüre zum Anlass «Salut d'amour» des englischen Komponisten Edward Elgar. Es ist gleichsam die musikalische Liebeserklärung an ein Publikum, das diesen Event schon zum zweiten Mal geniessen darf. Noch bevor die Minestrone serviert wird, spielen Pascal Druey und Konzertmeisterin Jeannine Brechbühl einfühlsam zwei Sätze aus dem Doppelkonzert für zwei Violinen in d-Moll von Johann Sebastian Bach. Dabei treten die beiden Soloinstrumente mit den Geigen, Bratschen und Celli in einen vielschichtigen Dialog. Im einzigartigen zweiten Satz wetteifern die Violinen untereinander mit ihrer wunderbaren Melodie, während das Orchester seine Continuo-Funktion wahrnimmt.

Nach dem gemischten Salat begleiten die Musikerinnen und Musiker die Hornistin Jennifer Aynilian im zweiten Satz aus dem berühmten Hornkonzert Nr. 3 von Wolfgang



Jennifer Aynilian berührte die Zuhörer mit warmen Klängen.



Pascal Druey für einmal mit Kochlöffel und Kelle, anstelle des Dirigentenstabs.

Amadeus Mozart. Die warmen Klänge des Waldhorns berühren die Zuhörerinnen und Zuhörer gleichermaßen wie das anschließende ausgezeichnete Risotto al limone mit Pilzragout. Es ist in der Tat ein gelungenes Meisterstück des CMU-Dirigenten. Und auch das anschließende Dessertbuffet – kreierte von den CMU-Mitgliedern – lässt keine Wünsche offen und die Herzen der Gäste nochmals tüchtig höher schlagen.

**Herzlichen Dank an alle**

Und was meint der gastgebende Maestro zu diesem Event: «Mit dem Anlass «Der Maestro kocht für Sie» wollte ich unseren Freunden und denjenigen, welche es werden möchten, einen persönlichen Dank für die für uns so wertvolle Unterstützung offerieren.»

Dass so viele der Einladung gefolgt seien, freue ihn natürlich ganz besonders – es sei für ihn ein weiterer

**Freundschaftsbeweis. Allerdings:**

«Ein Koch ohne Hilfe ist wie ein Dirigent ohne Orchester. Und dass der Abend so erfolgreich verlaufen ist, verdanken wir etlichen Helferinnen und Helfern sowie den Musikerinnen und Musikern.» Sie alle hätten tatkräftig mitgeholfen, sei es musizierend, beim Rüsten, Abwaschen und Aufräumen. «Auch ihnen allen gilt mein herzlicher Dank», so der kochende und dirigierende Maestro.

INSERAT

**FDP**  
Die Liberalen

LISTE  
3

2x auf die Liste

**Barbara Angelsberger** (bisher)  
in den Kantonsrat am 3. April 2011  
[www.barbara-angelsberger.ch](http://www.barbara-angelsberger.ch)

Ich setze mich ein für:  
«Ältere Menschen. Sie sollen in Würde alt werden dürfen. Schaffen wir genug Alterswohnungen und Pflegeplätze»



BISHER